

**EIN BLICK ZURÜCK**

**Was sorgte vor ein paar Jahren für Schlagzeilen? Wir werfen einen Blick zurück und geben im Originalton wieder, was damals in der Zeitung stand.**

**Vor 50 Jahren**

☞ **Zollikon 1969** ☜

Unter dem Motto «Die SBG kommt Ihnen näher» eröffnete die Schweizerische Bankgesellschaft letzten Montag die Schalter der ersten Bank im Zollikerberg. Die 131. Geschäftsstelle der SBG, die im Gebäude der Forchbahnstation am Rosengarten untergebracht ist, steht in enger Verbindung mit der Niederlassung im Dorf. Von aussen wirkt die neue Bank recht klein. Dank einer grosszügigen Unterkellerung bietet sie aber im Innern wesentlich mehr Raum, als man zuerst vermutet. Drei Schalter stehen der Kundschaft zur Verfügung.

**Vor 25 Jahren**

☞ **Zollikon 1994** ☜

Ländliche Ambiance, frischgepresster Most, Träsch und Chrüter: An eine bald zehnjährige Tradition anknüpfend, fand am Sonntag das neunte Moschtfäscht im Wilhof neben der katholischen Kirche Berg statt. Zu Hunderten strömten Zolliker aus Dorf und Berg an das immer beliebter werdende Fest. Heuer wurden 1400 Kilogramm Äpfel auf der rund 80 Jahre alten Trotte vermostet. Als besondere Attraktion konnte erstmals ein Schnapsbrenner bei der Arbeit beobachtet werden. Das Moschtfäscht geht auf eine Initiative des Vereinskartells aus dem Jahr 1986 zurück. Damals beschloss das Vereinskartell den Erhalt und die Pflege einer antiken Mostpresse zu übernehmen und gründete zu diesem Zweck die IG Moschtfäscht.

**Redaktionschluss**  
Redaktionelle Beiträge brauchen wir jeweils bis Dienstag um 14 Uhr [redaktion@zobo.ch](mailto:redaktion@zobo.ch)



**Gwerblerträff**

■ **ZOLLIKON/■ ZUMIKON.** Vergangene Woche trafen sich sowohl die Zumiker Gewerbetreibenden als auch jene von Zollikon zum ungezwungenen Austausch. Während die Zumiker zu einem geselligen Apéro in den Räumlichkeiten der auf Bedachungen und Kaminfeigerei spezialisierten Firma Sonderegger im Strubenacher zusammenkamen, wo auch Gemeindepräsident Jürg Eberhard anwesend war, trafen sich die Zolliker im Weinkeller der Firma Mövenpick. Hier wurde nebst guten Tropfen auch ein köstliches ungarisches Gulasch aufgetischt. (Bilder: lvm/mmww)



**Zolliker machten ernst mit Reformation**

**Im neu erschienenen Buch «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» von Barbara Hutzl-Ronge spielt auch Zollikon eine wichtige Rolle.**

■ **ZOLLIKON.** Barbara Hutzl-Ronge hat in ihrem viel beachteten Buch «Magisches Zürich – Wanderungen zu Orten der Kraft» bereits sagenhafte Moore, Höhlen und Gräber in und um Zürich beschrieben. In ihrer neusten Bucherscheinung «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» wandert die Autorin durch die bewegte Zeit der Reformation. Sie flaniert durch die lauschigen Gassen der Limmatstadt und entdeckt dabei die Vielfalt reformierter Kirchen und verschwundener Klöster. Auf leichtfüssige Weise erfährt man, wie Ulrich Zwingli mit seinem Verbündeten und Bibelübersetzer Leo Jud vom St. Peter die Reformation vorantrieb. Zu lesen ist auch, warum Klaus Hottinger aus Zollikon das Kruzifix am Stadelhofen abriss und das Holz den Armen verschenkte, aber auch wie die Zolliker ernst machten mit der Reformation und die erste Täufergemeinschaft bildeten. Ebenso the-



matisiert wird die Grossherzigkeit der Seegemeinden bei der Beherbergung und Versorgung der evangelischen Glaubensflüchtlinge aus Locarno, den Waldensern und den Hugenotten aus Frankreich, die die Stadt kulturell bereicherten. Die elf Spaziergänge sind ausführlich beschrieben und von der Fotografin Martina Issler mit überraschendem Blick auf scheinbar Stadtbekanntes dokumentiert. (e)

► «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten», Barbara Hutzl-Ronge, 329 Seiten.

**Aus Volg wird Prima**

■ **ZUMIKON.** Die Volg-Filiale Zumikon wird ab heute Freitag ein «Prima»-Laden sein. Die Genossenschaft Landi Mittlerer Zürisee, welche seit fünf Jahren die Filiale in Zumikon betreibt, verschafft sich damit grössere Freiheiten beim Einkauf von Frischprodukten, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Die auffälligste Neuerung werde die Beschriftung am Gebäude im Herzen von Zumikon an der Dorfstrasse 63 sein. Im Ladeninnern hat die Umstellung bereits vor drei Monaten begonnen. Die Landi Mittlerer Zürisee will vor allem Früchte und Gemüse, aber auch Fleisch und Fleischwaren, Brot und Spezialitäten direkt einkaufen bei ausgewählten Anbietern. Eine Erneuerung der technischen Anlagen und eine Anpassung des Innenausbaus sei für das kommende Jahr vorgesehen. Der erforderliche Kredit werde voraussichtlich im Januar 2020 bewilligt.

**Volg bleibt Partner**

Als wichtigster Einkaufspartner arbeite die Landi Mittlerer Zürisee weiterhin mit der Volg-Konsumwaren AG zusammen. «Deshalb wird die Umstellung auf das «Prima»-Sortiment für die Kundschaft kaum sichtbar werden», heisst es in der Mitteilung weiter. (zzb)